

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

PRO RETINA Deutschland e.V.
Askanischer Platz 4
10963 Berlin

Freie Demokraten

Landesverband
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 12. September 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam

lvbrb@fdp.de
0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

PRO RETINA Deutschland e.V.

Frage 1

Wie unterstützen Sie als Partei für den Brandenburger Landtag konkret den Prozess zur Umsetzung der UN-BRK?

Antwort der FDP Brandenburg

Unser Ziel ist es, allen Menschen in Brandenburg eine umfassende Teilhabe zu ermöglichen. Dies umfasst die Schaffung einer barrierefreien Umgebung – vom öffentlichen Nahverkehr und Schienenverkehr bis hin zu öffentlichen Gebäuden und privaten Dienstleistern. Wir fördern moderne Konzepte der selbstbestimmten Inklusion, von Assistenzhunden über digitale und technische Hilfsmittel bis hin zu einfachen persönlichen Budgets, die staatliche Leistungen bündeln. Unser Bestreben ist es, Brandenburg zu einem Vorreiter in der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu machen.

Frage 2

Unter welchen Bedingungen würden Sie eine bundesweit einheitliche Regelung eines finanziellen Nachteilsausgleichs für Sehbehinderte – auch umgangssprachlich oft Blinden-/Sehbehindertengeld genannt – im Bundesrat unterstützen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir Freie Demokraten wollen die Leistungen für Menschen mit Behinderungen zusammenfassen und personenbezogen ausgestalten. Das persönliche Budget soll ausgeweitet und insbesondere durch Pauschalierung vereinfacht werden. Leistungen, die die Nachteile der Behinderung ausgleichen (Nachteilsausgleich), sollen einkommensunabhängig gewährt werden. Leistungen zum Lebensunterhalt hingegen werden, wie bei jedem anderen Leistungsempfänger auch, nach Bedürftigkeit gezahlt. In diesem Zusammenhang setzen wir uns dafür ein, dass ein an der Bedürftigkeit ausgerichteter Nachteilsausgleich stattfindet. Die jeweils zuständigen Stellen sind zu diesem Zweck auskömmlich auszustatten.

Frage 3

Für Personen mit Sehbehinderungen ist die Nutzung des ÖPNVs oft mit erheblichen Barrieren verbunden. Neben dem barrierefreien Umbau des ÖPNV ist ein Taxifonds für Personen mit Behinderungen eine Möglichkeit, barrierefreie und selbstbestimmte Mobilität und somit mehr Teilhabe am öffentlichen Leben möglich zu machen. Wie ist ihre Position zur Gewährung eines solchen Taxifonds?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir Freie Demokraten fordern mehr Barrierefreiheit. Die Möglichkeit, an allen Facetten des Lebens teilzunehmen, ist Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Wo ein barrierefreier Umbau des ÖPNV nicht kurzfristig realisiert werden kann, kann ein Taxifonds für mehr Teilhabe am öffentlichen Leben sorgen. Wir befürworten die Förderung von Fahrdiensten, auch für weiter entfernte Therapien und Arztbesuche.

Frage 4

Durch welche konkreten Maßnahmen sollen sowohl der Facharztmangel vor allem in ländlichen Regionen angegangen als auch der barrierefreie Zugang zu (Fach)Arztpraxen in Brandenburg sichergestellt werden?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns dafür ein, Heil- und Pflegeberufe attraktiver zu gestalten, indem wir angemessene Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen fördern. Dazu unterstützen wir Sofortmaßnahmen für Aus- und Weiterbildungsoffensiven, Anreize für den Wechsel von Teilzeit zurück in Vollzeit, Wiedereinstiegsprogramme für Fachkräfte, die in andere Berufsfelder gewechselt sind, sowie Weiterqualifizierungen. Für Fachbereiche, für die es bisher keine Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Land Brandenburg gibt, werden wir diese schaffen. Gerade im Gesundheitswesen sind wir nicht zuletzt aus demografischen Gründen auf medizinisches Fachpersonal aus dem Ausland angewiesen. Deswegen setzen wir auf Entbürokratisierung und Beschleunigung der Anerkennungsverfahren durch gut ausgestattete Vollzugsbehörden, Standardisierung und Digitalisierung, nicht aber durch Abstriche bei der Qualität der Abschlüsse.

Wir werden uns dafür einsetzen, die Förderung zur Barrierefreiheit auch bei Umzug von Arztpraxen zu ermöglichen, wenn die Praxis barrierefrei gestaltet wird.

Frage 5

Aktuell sind (seh)behinderte Personen zur Ausübung von Ehrenamtstätigkeiten oft auf Unterstützung im Rahmen familiärer, freundschaftlicher, nachbarschaftlicher oder ähnlich persönlicher Beziehungen angewiesen. Inwiefern unterstützen Sie die Schaffung von spezifischen Ehrenamtsassistenzen, um behinderten Personen gesellschaftliches Engagement und Einsatz für die eigenen Interessen zu erleichtern?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns für eine volle und wirksame Teilhabe für Menschen mit Behinderung ein. Hierzu stehen wir allen Ideen offen gegenüber, die eine wirksame Teilhabe ermöglichen können.

Frage 6

Inwiefern wird die Landespolitik sicherstellen, dass Kulturangebote wie Theater, Kino, Konzerte, Ausstellungen usw. entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention gleichberechtigt durch Menschen mit Sehbehinderungen genutzt werden können?

Antwort der FDP Brandenburg

Aus Art. 30 der UN-Behindertenrechtskonvention ergibt sich, dass sich Kunst und Kultur auch für Menschen mit Behinderungen erschließen lassen müssen. Gesellschaftliche Teilhabe ist für viele Menschen mit Behinderung aber auch im Jahr 2024 immer noch keine Normalität. Doch anstatt echte Verbesserungen zu erreichen, hat die Landesregierung in den letzten Jahren konsequenten Handlungsunwillen bei der Teilhabe an den Tag gelegt. Das ist absolut unverständlich und nicht hinnehmbar. Das Recht auf Teilhabe muss verwirklicht werden. Zu unseren Vorschlägen zur Stärkung der kulturellen Teilhabe gehören etwa eine Vergrößerung des barrierefreien Filmangebots für seh- und hörbehinderte Menschen. Das Ziel ist, dass jeder von uns in Deutschland an kulturellen Erlebnissen uneingeschränkt teilhaben kann.

Frage 7

Wie ist ihre Position zum Ausbau der Zweikanaltonübertragung im öffentlichen Fernsehen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir unterstützen den Ausbau der Zweikanaltonübertragung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Frage 8

Inwiefern sollen sowohl die – auch spezifisch für Sehbehinderte – barrierefreie Sanierung von Bestandswohnungen als auch der barrierefreie Neubau vorangetrieben werden?

Antwort der FDP Brandenburg

Um den Wohnraummangel zu bekämpfen, muss Bauen endlich schneller, günstiger und unbürokratischer ermöglicht werden. Gesetzliche Vorschriften, überbordende Regelwerke und ständig wachsende Baustandards schrauben die Baukosten unnötig in die Höhe. Die öffentliche Hand ist damit einer der größten Kostentreiber beim Bauen und Wohnen. Das werden wir ändern.

Frage 9

Welche Rolle sollen barrierefreie Angebote im Sportbereich in Zukunft in Brandenburg spielen und welche Maßnahmen zum Aufbau eines barrierefreien Sportangebots werden sie ergreifen?

Antwort der FDP Brandenburg

Der Sport bringt viele verschiedene Menschen zusammen und stärkt auf diese Weise das Miteinander in der gesamten Stadtgesellschaft. Bewegung, Spiel und Sport sind besonders gut geeignet, um gegenseitiges Verständnis von Menschen mit und ohne Behinderungen zu stärken. Zu der selbstbestimmten Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben gehören daher auch barrierefreie Sportstätten.

Viele Sportstätten entsprechen nicht den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit, so dass Menschen mit Behinderungen je nach Standort mehr oder weniger stark beeinträchtigt oder sogar ausgeschlossen werden. Die Anpassung der Bestandsbauten stellt sicherlich eine langfristige Planungs- und Bauaufgabe dar. Umso wichtiger ist es aus unserer Sicht, die erforderlichen Maßnahmen für die einzelnen Sportstätten zu kennen und in den nächsten Jahren planerisch und finanziell möglichst weitgehend zu berücksichtigen.

Die Barrierefreiheit von Gebäuden wird oftmals lediglich unter baulich-technischen Aspekten betrachtet, etwa in Bezug auf den Einbau von Rampen und Aufzügen, die Einrichtung geeigneter Sanitärräume und die Berücksichtigung ausreichender Flur- und Türbreiten. Wichtig sind aber auch taktile, optische und akustische Orientierungshilfen, damit Menschen mit Behinderungen die Sportstätten möglichst ohne Einschränkungen nutzen können. Gerade in den Sportstätten mit Zuschauerplätzen müssen zudem nicht nur die Aktiven, sondern auch die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Planungen barrierefreien Raums einbezogen werden.

Frage 10

Welche Maßnahmen und Reglementierungen zum Aufbau einer inklusiven und barrierefreien Gesellschaft müssen Ihrer Meinung nach am dringendsten umgesetzt/vorgenommen werden?

Antwort der FDP Brandenburg

Unser Ziel ist es, allen Menschen in Brandenburg eine umfassende Teilhabe zu ermöglichen. Dies umfasst die Schaffung einer barrierefreien Umgebung – vom öffentlichen Nahverkehr und Schienenverkehr bis hin zu öffentlichen Gebäuden und privaten Dienstleistern. Wir

fördern moderne Konzepte der selbstbestimmten Inklusion, von Assistenzhunden über digitale und technische Hilfsmittel bis hin zu einfachen persönlichen Budgets, die staatliche Leistungen bündeln. Unser Bestreben ist es, Brandenburg zu einem Vorreiter in der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu machen.